

**PROTOKOLL
DER
GEMEINDEVERSAMMLUNG**



Datum:	Montag, 5. Dezember 2016	
Ort:	Zentrum Tanneuwäg	
Zeit:	20.00 - 20.40 Uhr	
Vorsitz:	Gemeindepräsident Jürg Sigrist	
Protokoll:	Gemeindeschreiber Marc Bernasconi	
Stimmenzähler:	Nachdem aus der Versammlung auf entsprechende Anfrage hin keine Vorschläge gemacht bzw. vermehrt wurden, werden die durch den Vorsitzenden vorgeschlagenen Personen von der Gemeindeversammlung gewählt: Michael Stoll geb. 1993 wohnhaft an der Schützemur 3 Stefan Neukom geb. 1988 wohnhaft im Pfrüender 2b	
Anwesend:	<u>Stimmberechtigte</u>	38 Personen
	<u>Nichtstimmberechtigte</u>	4 Personen inkl. Gemeindeschreiber
Stimmrecht:	Das Stimmrecht wird niemandem bestritten.	

TRAKTANDEN

5. Genehmigung des Voranschlages 2016 und Festsetzung des Gemeindesteuerfusses auf unverändert 113 %.

Vor Eröffnung der Gemeindeversammlung weist Gemeindepräsident Jürg Sigrist auf das Forschungsprojekt der Università della Svizzera italiana in Lugano hin, welches vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt wird. Er ersucht die Anwesenden, den anonymisierten Fragebogen bis nach der Gemeindeversammlung auszufüllen. Der Gemeindeschreiber wird die Fragebögen einsammeln und den Projektverantwortlichen retournieren.

Ziel des Projektes ist ein Vergleich der politischen Repräsentation und Entscheidungsfindung zwischen versammlungsdemokratisch und parlamentarisch verfassten Gemeinden in der Schweiz. Mit Entscheidungsfindung ist das Resultat des Aufgabenverhaltens in den Gemeinden gemeint. Je nach Zusammensetzung der Gemeindeversammlung bzw. des Parlaments, erwartet das Projektteam unterschiedlich hohe öffentliche Ausgaben sowie deren verschiedene Verteilung über die Ausgabeposten. Bei der Untersuchung geht es nicht spezifisch um eine einzelne Gemeinde, sondern eine statistische Untersuchung sämtlicher Zürcher Gemeinden bzw. denjenigen, die an der Befragung teilnehmen.

Mit dem Hinweis auf die formellen Bestimmungen eröffnet der Vorsitzende nun die Versammlung. Er begrüsst die Stimmberechtigten sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission. Weiter begrüsst er den nicht stimmberechtigten Leiter Finanzen Heinz Lienhard sowie Barbara Gasser vom Zürcher Unterländer und Mark Gasser von den Schaffhauser Nachrichten.

<p>Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016</p>	
--	---

16-0005 **F3.6.7 Genehmigung des Voranschlages 2017 der Politischen Gemeinde Rafz und Festsetzung des Steuerfusses auf unverändert 113 %**

Allgemeines

Finanzvorstand Jürg Sigrist verweist bezüglich dem Voranschlag 2017 auf die Erläuterungen im Rafzer Weibel, Ausgabe Dezember 2016, sowie den Ausführungen in der Weisungsbroschüre und dem detaillierten Budget, welche seit Montag, 21. November 2016 während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt ist.

Der Gemeinderat hat das Budget 2017 an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2016 verabschiedet und anschliessend an die RPK zur Prüfung weitergeleitet. Erfreulicherweise wird der Rechnungsabschluss 2016 voraussichtlich mit einem mutmasslichen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 700'000.-- bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 547'500.-- um rund Fr. 1'200'000.-- besser abschliessen.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2017 sieht in der Laufenden Rechnung bei Fr. 29'133'900.-- Aufwand und Fr. 19'411'900.-- Ertrag einen Aufwandüberschuss von Fr. 9'722'000.-- vor. Zur teilweisen Deckung dieses Aufwandüberschusses ist ein Steuerfuss von 113 % des einfachen Gemeindesteuerertrages von Fr. 8'300'000.-- (100 %) zu erheben. Nach Berücksichtigung des entsprechenden Steuerertrages von Fr. 9'379'000.-- ist für den Ausgleich der Laufenden Rechnung eine Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 343'000.-- nötig. In den Betriebsrechnungen der Antennenanlage und Abfallbeseitigung werden freiwillige zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 131'000.-- resp. Fr. 45'000.-- eingestellt. Weitere zusätzliche Abschreibungen zulasten des Steuerhaushaltes sind keine vorgesehen.

Investitionsrechnung

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen wird gemäss Finanzvorstand Jürg Sigrist mit Ausgaben von Fr. 4'149'000.-- und Einnahmen von Fr. 200'000.-- gerechnet, d.h. die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 3'949'000.--. Beim Finanzvermögen belaufen sich die Investitionsausgaben auf Fr. 212'000.-- und die Investitionseinnahmen auf Fr. 750'000.--, d.h. die Nettoveränderung beträgt Fr. 538'000.--.

Vergleich Voranschlag 2016 / 2017

Der Zusammenzug nach Aufgaben (Funktionen) darüber Auskunft gibt, für welche öffentlichen Aufgaben Geld verwendet und für welche Dienstleistungen Geld eingenommen wird:

<u>Funktion (netto)</u>	VA 2017	VA 2016	Veränderung
0 Behörden und Verwaltung	1'610'600	1'563'900	+ 46'700
1 Rechtsschutz und Sicherheit	822'400	794'300	+ 28'100
2 Bildung	9'525'100	9'279'800	+ 245'300
3 Kultur und Freizeit	618'600	591'400	+ 27'200
4 Gesundheit	1'005'400	854'800	+ 150'600

<u>Funktion (netto)</u>	VA 2017	VA 2016	Veränderung
5 Soziale Wohlfahrt	1'605'700	1'677'800	- 72'100
6 Verkehr	909'100	838'800	+ 70'300
7 Umwelt und Raumordnung	245'100	278'200	- 33'100
8 Volkswirtschaft	- 300'200	- 253'700	- 46'500
9 Finanzen und Steuern	- 15'698'800	- 15'077'800	- 621'100

Der Vergleich zeigt, so Finanzvorstand Jürg Sigrist, dass sich die Abweichungen zwischen den beiden Planjahren im Rahmen halten. Die grössten Veränderungen sind in den Aufgabengebieten 0 Behörden und Verwaltung, 2 Bildung, 4 Gesundheit, 5 Soziale Wohlfahrt, 6 Verkehr und 9 Finanzen und Steuern, zu verzeichnen.

0 Behörden und Verwaltung

Die Kosten beim Bauamt für die externen Baugesuchsprüfungen sind mit einem etwas höheren Betrag in den Voranschlag eingestellt worden. Im Ortsmuseum muss die veraltete Brandmeldeanlage ersetzt werden. Die Musikgesellschaft Rafz feiert ihr 100-jähriges Jubiläum, woran sich die Gemeinde finanziell beteiligen wird.

1 Rechtsschutz und Sicherheit

Der Zweckverband Betriebs- und Gemeindeammannamt Rafzerfeld rechnet mit einem deutlich höheren Gebührenerträgen, weshalb der Betriebsbeitrag günstiger ausfallen dürfte. Der Kostenanteil an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) fällt aufgrund höherer Personal- und Sachkosten (Aushilfen, Gutachten, Kinderanwälte) sowie Querschnittskosten (interner Aufwand für Telefonie, Software, Hardware) höher aus. Die Belegung der Truppenunterkünfte fürs nächste Jahr durch das Militär ist gemäss Finanzvorstand Jürg Sigrist mit einigen Unsicherheiten behaftet, weshalb die Entschädigung für die Einquartierungen vorsichtig budgetiert wurde.

2 Bildung

Bei der Anschaffung von Mobiliar und EDV, beim Lohnkostenanteil an den Kanton, den Beiträgen an die Berufswahlschule Bülach und die Musikschule, beim Unterhalt von Maschinen/Geräten und den Schülertransporten wird mit Mehrkosten gerechnet. Demgegenüber stehen Minderkosten beim Liegenschaftenunterhalt, dem Beitrag an die Mittelschule Bülach und den Beiträgen an die Sonderschulen und Heime.

3 Kultur und Freizeit

Für das 100-jährige Jubiläum der Musikgesellschaft Rafz wird die Gemeinde einen Beitrag an die Neuuniformierung ausrichten. Bei der Schiessanlage muss der natürliche Bodenkugelfang der 50 m Anlage durch einen künstlichen Kugelfang ersetzt werden.

4 Gesundheit

Im Bereich der Pflegefinanzierung gibt die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich den Gemeinden jeweils die Vorgaben zu den Normdefiziten für die stationäre und ambulante Krankenpflege bekannt. Diese basieren auf dem Pflegegesetz und sind durch die Gemeinden zu finanzieren. Die Gemeinden und Städte sehen sich erneut mit einer Erhöhung dieser Normdefizite konfrontiert.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufgrund der aktuellen Fallanzahl im laufenden Jahr geht das Budget 2017 von höheren Zusatzleistungen zur AHV/IV und Sozialhilfebeiträgen aus. Das Alters- und Pflegeheim Peteracker rechnet mit Mehreinnahmen bei den Pensionsgeldern und einem nochmals besseren Betriebsergebnis. Ein gewichtiger Aufwand im Gemeindebudget wird künftig wegfallen, da der Regierungsrat die Abschaffung der Kleinkinderbetreuungsbeiträge beschlossen hat.

6 Verkehr

Das neue Buskonzept mit der Spangenbuslösung sowie die Erschliessung der Gemeinde mit der S9 verursachen deutlich höhere Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

7 Umwelt und Raumordnung

Beim Wasserwerk fällt der Betriebsbeitrag an den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld höher aus. Zudem ist der Ersatz von Wasserleitungen in den Strassen Schränn und Landstrasse vorgesehen. Bei der Abwasserentsorgung fällt vor allem der Ersatz der Meteorwasserleitung Schränn ins Gewicht.

8 Volkswirtschaft

Die Zürcher Kantonalbank hat im ersten Halbjahr 2016 den Geschäftserfolg gesteigert. Für das ganze Jahr erwartet das Management trotz anspruchsvollem Umfeld ein ansprechendes Ergebnis. Die Festsetzung des zu erwartenden Gewinnanteiles für Rafz ist schwierig, weshalb der Auszahlungsbetrag des laufenden Jahres in den Voranschlag eingestellt wurde. Bei den Holzverkäufen des Forstbetriebes wird eine Zunahme erwartet.

9 Finanzen und Steuern

Für die Schätzung des Steuerertrages 2017 empfiehlt das kantonale Gemeindeamt, den aktuellen Stand des Steuerertrages 2016 zu übernehmen. Hier zeigt sich laut Finanzvorstand Jürg Sigrist in unserer Gemeinde, dass der laufende Voranschlagswert zwar deutlich überschritten wird, dies aber nur dank zwei einmaliger Spezialfälle. Werden diese aufgrund ihrer Einmaligkeit ausgeklammert, dann dürfte das budgetierte Ergebnis ziemlich genau erreicht werden. Trotz einer weiterhin steigenden Einwohnerzahl kann für 2017 nicht mit deutlich höheren Steuererträgen gerechnet werden, weshalb das Steueramt von einem unveränderten Steuerertrag 100 % von Fr. 8'300'000.-- ausgeht.

Als wichtigstes Instrument im Finanzausgleichsmodell gilt der Ressourcenausgleich, der die grossen Steuerkraftunterschiede vermindern soll, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen, wie dies bei der Gemeinde Rafz für 2017 mit Fr. 6'175'000.-- der Fall sein wird. Dieser Betrag fällt im Vergleich zum laufenden Jahr um Fr. 521'600.-- höher aus, da, gemäss Finanzvorstand Jürg Sigrist, die Differenz der Steuerkraft zwischen dem Kantonsmittel und unserer Gemeinde grösser geworden ist.

Als weiteres Instrument im Finanzausgleichsmodell konnte die Gemeinde Rafz bisher auch auf einen demografischen Sonderlastenausgleich zählen. Der Beitrag unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. Da dieser Wert im Bemessungsjahr unter die Anspruchsgrenze liegt, wird unserer Gemeinde im nächsten Jahr kein entsprechender Betrag zufließen.

Im Hinblick auf den prognostizierten Aufwandüberschuss im Haushaltsjahr 2017 und die Kennzahlen im Finanzplan 2017 bis 2022 wurde auf die Vornahme von freiwilligen zusätzlichen Abschreibungen zu Lasten des Steuerhaushaltes verzichtet.

Investitionen im Verwaltungsvermögen und Abschreibungen

<i>Investitionen 2016 (in Franken)</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
Anpassung Büroräume Werkgebäude	140'000	
GIS Politische Gemeinde	20'000	
Ersatz/Erweiterung Telefonanlage Schule	55'000	
Antennenanlage	166'000	20'000
Schwimmbad Rafz-Wil	1'108'000	
Alters- und Pflegeheim Peteracker	100'000	
Massnahmen Verkehrsberuhigung	50'000	
Anpassungen Märktgass/Bergstrasse	150'000	
Sanierung Landstrasse/Einmündung Solgernerwäg	100'000	
Eingangstor Landstrasse	120'000	
Strassensanierung Im alte Wingert	61'000	
Wasserwerk	997'000	100'000
Abwasserbeseitigung	738'000	80'000
Kläranlage	94'000	
Abfallbeseitigung	50'000	
Hochwasserschutzmassnahmen Weierbach	<u>200'000</u>	
Total Ausgaben / Einnahmen	<u>4'149'000</u>	<u>200'000</u>
Nettoinvestitionen		<u>3'949'000</u>

Weitere Eckdaten des Voranschlages

	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Gesamtsteuerfuss	113 %	113 %
Langfristige Schulden	7'500'000	7'500'000
Schuldzinsen	35'000	30'000
Eigenkapital	18'420'858	18'077'858
Ressourcenausgleich	5'653'400	6'175'000
Demografischer Sonderlastenausgleich	0	0
Grundstückgewinnsteuern	300'000	300'000

Stellungnahme RPK

Die RPK hat laut RPK Präsident Karl Schweizer das Budget 2017 der Politischen Gemeinde Rafz in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 18. Oktober 2016 geprüft. Auf die anlässlich einer gemeinsamen Sitzung zwischen RPK und Gemeinderat gestellten Fragen, bekam die RPK zufriedenstellende Antworten. Die weitere Planung und Entwicklung des gemäss Finanzplan vorgesehenen Investitionsvolumens von über 20 Mio. Franken wird die RPK mit Interesse verfolgen. An einer Besprechung mit der Schulpflege wurde über den Bildungsbereich gesprochen. Hier zeigt sich ein grosses Spannungsfeld zwischen einer qualitativ hochwertigen und andererseits bezahlbaren Schule. Dies dürfte in den nächsten Jahren eine der grössten Herausforderungen darstellen. RPK Präsident Karl Schweizer empfiehlt den Stimmberechtigten im Namen der RPK, dem Voranschlag 2017, entsprechend dem Antrag des Gemeinderates, mit einem unveränderten Steuerfuss von 113 % zuzustimmen.

Diskussion

Stefan Weiss ist etwas erstaunt, dass der Abbau im öffentlichen Verkehr als Ausbau verkauft wurde. Früher hatte er bessere Verbindungen nach Zürich mit der S22, welche von Schaffhausen bis nach Bülach verkehrte mit Anschluss an die Schnellzüge nach Zürich.

Gemeindepräsident Jürg Sigrist erwidert, dass der S-Bahnbetrieb ein anderes Konzept des Zürcher Verkehrsverbundes darstellt und seit dem letzten Fahrplanwechsel ein durchgehender Halbstundentakt herrscht. Die heutige S9 verkehrt von Rafz nach Zürich, wobei sämtliche Bahnhöfe bedient werden. Hinzu kommt die neu eingeführte Buslinie 545, welche vom Bahnhof Hüntwangen-Wil, nach Wil, Rafz und von dort zum Alters- und Pflegeheim Peteracker und zurück zum Bahnhof Rafz verkehrt.

Daniel Lüthi interessiert, wieso der Ressourcenausgleich steigt.

Die Differenz der relativen Steuerkraft zwischen der Gemeinde Rafz und dem Kantonsmittel war im Bemessungsjahr 2015 markant grösser, weshalb die Gemeinde von einem höheren Ressourcenzuschuss profitieren kann, so Gemeindepräsident und Finanzvorstand Jürg Sigrist.

Weiter interessiert Daniel Lüthi, ob die Gemeinde Rafz Einfluss auf die militärischen Einquartierungen nehmen kann, ist im Voranschlag 2017 doch mit einem Rückgang von Einquartierungen zu rechnen.

Gemeindepräsident und Finanzvorstand Jürg Sigrist erörtert, dass die Gemeinde bestrebt ist, auch in Zukunft militärische Truppen in Rafz einzuquartieren. Ob und wie viele Truppen nach Rafz kommen, entscheidet aber einzig und allein das Militär.

Hans Ulrich Neukom möchte wissen, ob der Gemeinderat die Lohnnachzahlungen für die Lehrer budgetiert hat. Wie aus den Medien zu entnehmen war, bedeutet dies für die Stadt Winterthur eine Lohnnachzahlung von 1.8 Mio. Franken. 2011 verlegte der Kanton aus administrativen Gründen den Schuljahresbeginn vom 16. August auf den 1. August vor. Das Schuljahr 2010/11 dauerte aus diesem Grund besoldungstechnisch nur 11.5 Monate. Die amtierenden Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitenden verloren in jenem Jahr einen halben Monatslohn. Um dies zu kompensieren, beschloss man, den Betroffenen einen halben Monatslohn zusätzlich auszuzahlen, und zwar dann, wenn sie kündigen. Nun steht aber Mitte 2017 eine Systemänderung der Besoldungspraxis auf Kindergartenstufe an. Deshalb beschloss der Regierungsrat kürzlich, alle ausstehenden Löhne bis Ende 2016 sofort auszuzahlen.

Laut Schulpräsident Albin Sigrist sind die Lohnnachzahlungen nicht budgetiert, da, wie im Fall von Winterthur, die Gemeinde keine Kenntnis hatte. Die Höhe der Lohnnachzahlungen für Rafz kann er nicht beziffern.

Fritz Hauenstein interessiert, ob der Busbetrieb mit der Linie 545, welcher im Rafzerfeld verkehrt, nach einer gewissen Zeit, beispielsweise nach drei Jahren, auf seinen Nutzen überprüft wird. Er verweist auf die Situation in Tössriedern in Eglisau, wo der Busbetrieb wieder eingestellt wurde, da das Angebot nicht rentabel war. Er freut sich natürlich über die Bushaltestelle direkt vor seiner Haustüre, doch stellt er auch fest, dass der Bus tagsüber praktisch immer leer verkehrt, lediglich am Morgen und Abend hat es mehrere Fahrgäste. Können diese Leerfahrten im Sinne der Gemeinde und des Umweltschutzes sein. Zudem findet er, dass es auch noch andere Gebiete im Dorf gibt, die mit dem öV erschlossen werden könnten.

Gemeinderat und Delegierter öffentlicher Verkehr Kurt Altenburger erläutert, dass an der kürzlich stattgefundenen regionalen Verkehrskonferenz Postauto Zürich mit der Fahrgaststatistik im Rafzerfeld zufrieden ist. Sowohl Bus- als auch S-Bahnbetrieb sind nicht in Stein gemeisselt und laufend zu überprüfen. Die Gemeinde Rafz wird sich mit Vertretern von Postauto Zürich treffen, um das Angebot, welches nun im Vollbetrieb seit einem Jahr existiert, zu besprechen. Wichtig ist, den Busbetrieb als Gesamtkonzept des öV-Angebotes zu betrachten.

Gemeindepräsident Jürg Sigrist fügt hinzu, dass der Busbetrieb Tössriedern in Eglisau nicht Bestandteil des ZVV-Leistungsangebotes war. Der Busbetrieb im Rafzerfeld gehört aber dazu.

Da niemand aus der Versammlung das Wort verlangt, verliert Gemeindeschreiber Marc Bernasconi den Antrag des Gemeinderates.

Abstimmung

Im Anschluss daran schreitet Gemeindepräsident Jürg Sigrist zur Abstimmung über die Genehmigung des Voranschlages 2017 der Politischen Gemeinde Rafz und Festsetzung des Steuerfusses auf unverändert 113 %.

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr angenommen.

Die Gemeindeversammlung - auf Antrag des Gemeinderates, mit Zustimmung der RPK sowie in Anwendung von Art. 17 Ziff. 1 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde Rafz wird genehmigt.
2. Die Laufende Rechnung 2017 weist bei einem Aufwand von Fr. 29'133'900.-- und einem Ertrag von Fr. 19'411'900.-- einen durch allgemeine Steuern zu deckenden Aufwandüberschuss von Fr. 9'722'000.-- aus. Zur teilweisen Deckung dieses Aufwandüberschusses ist ein Steuerfuss von 113 % (unverändert) des einfachen Gemeindesteuerertrages von Fr. 8'300'000.-- erforderlich. Nach Berücksichtigung des Steuerertrages von Fr. 9'379'000.-- ist für den Ausgleich der Laufenden Rechnung eine Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 343'000.-- nötig.
3. Die Investitionsrechnung 2017 weist beim Verwaltungsvermögen Ausgaben von Fr. 4'149'000.-- und Einnahmen von Fr. 200'000.-- aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit auf Fr. 3'949'000.--. Im Finanzvermögen sind Ausgaben von Fr. 200'000.-- und Einnahmen von Fr. 750'000.-- berücksichtigt.
4. Der Steuerfuss 2017 wird bei 113 % (unverändert) festgesetzt.
5. Es werden freiwillige zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von Fr. 176'000.-- (Fr. 0.-- Steuerhaushalt, Fr. 131'000.-- Gemeindebetrieb Antennenanlage und Fr. 45'000.-- Gemeindebetrieb Abfallbeseitigung) in den Voranschlag 2017 eingestellt.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
 - Rechnungsprüfungskommission Rafz, Herr Karl Schweizer, Präsident, Gärsteju- chert 21, 8197 Rafz; Beschluss zusätzlich per E-Mail
 - Finanzvorstand
 - Finanzen
 - F3.6.7

Gemeindeversammlung Rafz

Der Präsident: Der Schreiber:

Jürg Sigris

Marc Bernasconi

Versandt:

Schluss der Versammlung

Gemeindepräsident Jürg Sigrist dankt den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und das Interesse an der heutigen Gemeindeversammlung. Ein spezieller Dank gebührt allen Behördenmitgliedern und freiwilligen Helferinnen und Helfer für die gute Zusammenhalt und Unterstützung. Ein weiterer Dank gebührt dem Personal für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr, den beiden Pressevertretern Barbara Gasser, Zürcher Unterländer und Mark Gasser, Schaffhauser Nachrichten, für die Berichterstattung sowie den Angestellten der EFRA Rafz für die Technik und Einrichtung am heutigen Abend.

Er macht die Versammlung auf das Recht zur Erhebung von Einwendungen gegen die Geschäftsführung aufmerksam. Es werden keine Einwände erhoben.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von der Rechtsmittelbelehrung über die Auflage sowie die Anfechtung des Protokolls und der gefassten Beschlüsse.

Die Stimmzähler werden gebeten, das Protokoll am Donnerstag, 8. Dezember 2016 bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Kanzlei, zu prüfen und anschliessend zu unterzeichnen. Das Protokoll liegt ab Freitag, 9. Dezember 2016 während 30 Tagen zur öffentlichen Einsicht auf.

Abschliessend wünscht der Vorsitzende allen Anwesenden einen guten Abend, eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Rafz, 7. Dezember 2016

Für die Richtigkeit

Der Protokollführer:

Marc Bernasconi

Protokollabnahme

Die Unterzeichnenden haben das vorstehende Protokoll geprüft und für richtig befunden.

Rafz,

Der Präsident:

Die Stimmzähler:

.....

.....

Jürg Sigrist

.....

.....

Michael Stoll

.....

.....

Stefan Neukom